

NACHRICHTEN

Verhärtete Fronten
im US-Profi-Basketball

NEW YORK. Der Saisonstart für Dirk Nowitzki und seine Kollegen in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA am 1. November bleibt weiter ungewiss. Der seit dem 1. Juli verhängte Lockout für die von den Klubbesitzern ausgesperrten Profis wird nach ergebnislosen Verhandlungen in der Nacht zum Freitag in einem New Yorker Hotel vorerst nicht beendet. Die Fronten zwischen den Parteien sind seit 84 Tagen verhärtet. dpa

Schenk auf Erfolgswelle

TOKIO. Die deutsche Badminton-Meisterin Juliane Schenk hat gestern in Tokio zum zweiten Mal in ihrer Karriere das Halbfinale eines Super-Series-Turniers erreicht. Die 28-jährige Berlinerin besiegte im Viertelfinale der mit umgerechnet 148.000 Euro dotierten Japan Open die Weltranglistenzweite Wang Shixian aus China mit 21:15, 21:19. Im August hatte die Deutsche WM-Bronze gewonnen. Sie trifft nun auf die an Position vier gesetzte Inderin Saina Nehwal. Das Mixed-Doppel Michael Fuchs/Birgit Michels steht in Tokio ebenfalls im Halbfinale. dpa

Iraker müssen umziehen

ZÜRICH. Der Irak muss seine Qualifikationsspiele für die Fußball-WM 2014 und die Olympischen Spiele 2012 in London im Ausland bestreiten. Das legten der Asiatische Fußball-Verband (AFC) und der Weltverband Fifa gestern fest. Die Fifa hatte nach dem Heimspiel der Iraker in diesem Monat gegen Jordanien (0:2) Sicherheitsbedenken geltend gemacht. Die Tribünen im Stadion von Arbil waren bei dem Spiel offensichtlich überfüllt, zudem fiel zwischenzeitlich der Strom aus. dpa

Wolfsburger
Kanuten gewinnen
viermal Gold

Insgesamt 18 Medaillen bei Regatta in Hengelo

WOLFSBURG. Die Rennkanuten des Wolfsburger Kanu-Clubs sind auch international erfolgreich. Bei der Twente-Regatta im niederländischen Hengelo gab es viermal Gold, sechsmal Silber und achtmal Bronze.

Die elfjährige Wolfsburgerin Chantale Werner (Schülerinnen B) siegte im Kajak-Einer über 125 m und zusammen mit Sportlerinnen aus Limmer auch im Kajak-Vierer über 500 m.

Bei den Schülern B holten die Wolfsburger Max Starker, Hendrik Svetlik und Dean Meyer zusammen mit Nico Blanke (KC Limmer) Bronze im Kajak-Vierer über 500 m.

Christian Winnen (Schüler A) gewann im Kajak-Einer Silber über 125 m, 500 m, 1000 m sowie 2000 m. Kim-Marie Otto (Schülerinnen A) nahm eine Gold- und eine Bronzemedaille mit nach Deutschland zurück. Gemeinsam mit Sportlerinnen aus Limmer gab es über 500 m Bronze. Gold gewann Otto über 2000 m zusammen mit Madeleine Otte (KC Limmer) im Zweier.

Konstantin Matuschik (Jugend) gewann über 125 m Silber. Zusammen mit Shannon Luther erkämpfte er sich im Kajak-Zweier über 500 m den dritten Platz. Auch im Kajak-Vierer konnten sich die Wolfsburger über Bronze freuen. Über 1000 m bejubelten Oliver Recklebe, Joshua Kaspar, Konstantin Matuschik und Shannon Luther Platz 3.

In der Damen-Leistungsklasse mischte Franziska Gründel vorne mit. Sie holte Bronze über 1000 m und 5000 m. Im Kajak-Vierer gewann sie zusammen mit ihrer Wolfsburger Zweierpartnerin Daria Marschall sowie Anja Grote (KC Limmer) und Johanna Kirchner (WSV Osnabrück) Gold über 500 m.

Auch im Zweier waren Gründel und Marschall erfolgreich. Über 500 m und 1000 m gab es jeweils Bronze. r.

Noch reichlich Luft nach oben

Braunschweigs Basketballer starten mit einem hart erkämpften 56:53-Sieg gegen Gent in den Phantoms-Cup

Von Christian Schiebold

BRAUNSCHWEIG. Aus dem Bus direkt aufs Feld: Weil Gegner Optima Gent im Stau auf der A2 feststeckte, begann das gestrige Spiel der Phantoms mit 30-minütiger Verspätung. Doch der Kaltstart schien den Belgiern überhaupt nichts auszumachen.

Ganz im Gegenteil: Noch ehe sich die Braunschweiger versehen hatten, lagen die Gäste mit 18:4 in Front (7.). Die etwas mehr als 1000 Zuschauer in der VW-Halle rieben sich verwundert die Augen. Denn auch beim Seitenwechsel lag Gent, das im Vorfeld als schwächster Turnier-Teilnehmer gehandelt worden war, mit stattlichen 15 Punkten in Front (35:20).

Neun Tage vor dem Saisonauftakt gegen Phoenix Hagen offenbarte die Mannschaft von Trainer Sebastian Machowski in der ersten Hälfte erschreckend viele Schwächen. Egal ob in der Wurfauswahl, im Reboundverhalten oder in der Verteidigung – die Liste der Baustellen war beinahe länger als besagter Stau auf der A2.

Das Fehlen der verletzten Rich Melzer und Branko Jorovic mag zwar ein Grund gewesen sein, als alleinige Erklärung der durchwachsenen Leistung darf dies jedoch nicht herhalten. Schließlich waren auch die Gäste nur mit acht einsatzfähigen Akteuren angetreten.

Auf Braunschweiger Seite konnten zunächst weder Hamilton-Nachfolger Stephen Dennis noch der vom Vizemeister Alba Berlin verpflichtete Immanuel McElroy die hohen in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Auch der als Scharfschütze gefürch-

tete Robert Kulawick setzte keinerlei Akzente, blieb ganz ohne Punkt. Von den Neuzugängen ließ lediglich Nick Williams sein Können aufblitzen. Mit sieben Punkten im dritten Viertel war der US-Profi maßgeblich daran beteiligt, dass sein Team zu Beginn des letzten Spielabschnitts nur noch mit 39:45 zurücklag – und plötzlich Blut geleckt hatte.

McElroy brachte die Gastgeber mit seinen beiden einzigen Punkten am gestrigen Abend nach 33 Minuten zum ersten Mal in Führung (46:45). Gegen stark nachlassende Belgier, deren Trefferquote ähnlich tief in den Keller ging wie die Umfragewerte der FDP, besannen sich die Phantoms plötzlich auf ihre Qualitäten: Hinten wurde engagierter verteidigt, vorne konsequenter abgeschlossen. Der Lohn war zwei Minuten vor dem Ende eine Sieben-Punkte-Führung, die das Team mit Ach und Krach über die Zeit brachte und somit für einen versöhnlichen Turnier-Auftakt sorgte.

Im ersten Spiel des Tages hatte sich zuvor der tschechische Double-Gewinner Nymburk mit 77:64 (42:35) gegen den polnischen Vizemeister Zgorzelec durchgesetzt.

Phantoms: Williams 15, Greer 12, Dennis 10, Mittmann 6, Schneiders 5 (10 Reb.), Theis 4, McElroy 2, Visser 2 (5 Ballverluste), Kulawick, Schröder.

FAKTEN

Spielplan Phantoms-Cup (VW-Halle) Samstag

17 Uhr: Zgorzelec – Gent
19.30 Uhr: Phantoms – Nymburk

Sonntag

14 Uhr: Gent – Nymburk
16.30 Uhr: Phantoms – Zgorzelec
Tageskarte 6 Euro. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.



Braunschweigs Nick Williams (links), hier im Duell mit Michael Jenkins, war mit 15 Punkten bester Werfer seines Teams. Foto: Florian Kleinschmidt

Spies verliert auch sein zweites Spiel mit SSV

Fußball-Landesliga: Vorsfelde unterliegt in Petershütte 1:4 – Rot für Teichmann – Bewernick erzielt Ehrentreffer

Von Markus Kutscher

VORSFELDE. Michael Spies musste auch in seinem zweiten Spiel eine Niederlage einstecken. Der neue Trainer des Fußball-Landesligisten SSV Vorsfelde verlor mit seiner Mannschaft gestern Abend bei TuSpo Petershütte 1:4 (1:2). Mann des Spiels war Markus Töpferwien, der vor 250 Zuschauern drei Treffer erzielte.

„Die Jungs können Fußballspielen. Aber das reicht in der Klasse nicht“, bilanzierte Spies. „Zuerst muss man kämpfen, rennen und sich den Hintern aufreißen. Dann kann auch das Spielerische zum Tragen kommen“, so der SSV-Coach weiter.

Spies änderte seine Startelf im Vergleich zum Spiel bei Germania Wolfenbüttel nur auf einer Position. Kapitän Jan Ademeit kehrte nach überstandenen Adduktorenproblemen in die Innenverteidigung zurück. Für ihn musste Fourrier Lekpa weichen.

Der SSV war den biedereren Gästen spielerisch zwar überlegen. Allein die Torchancen blieben Mangelware. Den von Spies geforderten „Zug zum Tor“ ließ die Mannschaft stark vermissen. Dennoch gingen die Hausherrn etwas überraschend in Führung. Töpferwien zog aus 20 Metern ab, der Ball schlug flach im Eck ein (18.). „Ein klarer Torwartfehler. Auch wenn der Boden glitschig war, muss er den halten“, kritisierte Spies seinen Schlussmann Max Leiding.

Kurz darauf hätten die Petershütter ihre Führung ausbauen können. Martin Kühn setzte einen Kopfball knapp über das Tor (20.). Jan Oleynczak schoss an Ball aus 18 Metern an das Lattenkreuz (22.) – Glück für die Gäste. Mit ihrem besten Angriff schafften die Vorsfelder den Ausgleich. Christoph Gehrmann setzte sich schön auf der linken Seite durch und passte nach innen. Dort brauchte Rick Bewernick aus Nahdistanz nur den Fuß hinzu-



Rick Bewernick (rechts) erzielte das Vorsfelder Ehrentor beim 1:4 in Petershütte.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

halten (30.). Bewernick hatte sogar die Führung auf dem Fuß, vergab sie aber kläglich (39.).

Auf der anderen Seite nutzten die Hausherrn die Schwächen in der Vierer-Abwehrkette des SSV. Nach einem langen Ball und einer Kopfballverlängerung tauchte Töpferwien frei vor Leiding auf und hatte keine Mühe, das 2:1 zu erzielen (43.).

Kurz nach der Pause die Vorentscheidung: Sören Teichmann konnte Töpferwien nur mit einer Notbremse stoppen und sah dafür die rote Karte. Der Gefoulte verwandelte den fälligen Elfmeter selbst zum 3:1 (48.). Die Köpfe der Vorsfelder gingen nun nach unten. Ein Aufbau-

men ließ die Mannschaft mit zehn Mann vermissen.

Die Petershütter spielten weiter nach vorne und erhöhten auf 4:1. Nach einer Oleynczak-Flanke köpft Holger Charzinski den Ball aus zehn Metern genau in den Winkel (75.).

SSV Vorsfelde: Leiding – Weiß, Teichmann, Ademeit, Funke – Schröder, Reimann, Gehrmann (60. Soworka), Henningsson – Bewernick (65. Fuchs), Peters.

Tore: 1:0 Töpferwien (18.), 1:1 Bewernick (30.), 2:1 Töpferwien (43.), 3:1 Töpferwien (48./FE), 4:1 Charzinski (74.).

Rote Karte: Teichmann (SSV, Notbremse, 47.)

DIE TABELLE

Landesliga Herren

TuSpo Petershütte - SSV Vorsfelde					4:1	
1. U.L.M. Wolfsburg	7	6	1	0	19:4	19
2. TSV Hillerse	7	4	2	1	15:7	14
3. FT Braunschweig	7	3	3	1	11:6	12
4. TuSpo Petershütte	8	3	3	2	13:9	12
5. Northeim	6	3	2	1	11:6	11
6. SSV Kästorf	7	3	2	2	14:18	11
7. MTV Wolfenbüttel	7	3	1	3	11:11	10
8. MTV Gifhorn	7	3	0	4	13:12	9
9. GW Vallstedt	7	2	3	2	13:13	9
10. Calberlah	7	2	3	2	10:11	9
11. Germ. Wolfenbüttel	7	2	2	3	9:10	8
12. SVG Göttingen	7	1	4	2	12:14	7
13. BSC Acosta	6	1	3	2	13:11	6
14. Sp. Göttingen	8	1	2	5	10:20	5
15. SSV Vorsfelde	8	1	2	5	8:23	5
16. Dostl. Spor Osterode	6	0	3	3	10:17	3